

DELIA FISCHER

MAN MUSS nicht alles KÖNNEN!

ROLE
MODEL



Ihr ursprünglicher Berufswunsch war Seiltänzerin. Bei Westwing sorgt Delia Fischer jetzt eher für ästhetische Balance. Ihr harmonischer Stil mit Samt, Marmor und Messing ist unverkennbar!

Mit nur 27 Jahren gründete **Delia Fischer Westwing** – einen unserer liebsten Interior-Shops im Netz. Klar, dass wir sie um ihr Erfolgsgeheimnis angehauen haben!

Jolie: Was ist das Besondere an Ihrem Label?

Ich denke, es ist die Leidenschaft, die wir jeden Tag in unsere Arbeit stecken. Wir erschaffen und gestalten immer neue Lebensräume, mit denen wir unsere 32 Millionen Mitglieder inspirieren möchten – ein wundervolles Gefühl! Außerdem ist es unser Anspruch, superstylishes Interior mit überdurchschnittlicher Qualität zu einem attraktiven Preis anzubieten – wer auf der Suche nach „affordable luxury“ ist, sollte bei uns vorbeischaun.

Bevorzugen Sie es, mit Frauen zu arbeiten? Wenn ja, warum?

Ich finde es herrlich, mit Frauen zu arbeiten. Denn ich schätze die kommunikative, inspirierende, manchmal emotionale Teamarbeit, die mir schon lange vertraut ist. Natürlich ist auch die Zusammenarbeit mit Männern toll. Hier kann jeder vom anderen lernen. Deshalb rate ich vor allem jungen Frauen: Traut Euch, zu Euren Stärken (und Schwächen) zu stehen! Wir kommunizieren, denken und handeln anders – und das ist gut! Wir sollten uns nicht angleichen, sondern aufeinander einlassen.

Was sollten Gründer bedenken?

Es gehört viel Leidenschaft zum Gründen. Und Durchhaltevermögen. Man sollte sich also sicher sein und für sein Projekt brennen. Nur dann, und davon bin ich überzeugt, kann man glücklich und auch erfolg-

reich sein. Und noch etwas: Man muss nicht alles können! Ich habe beispielsweise keinen BWL-Hintergrund. Ein gutes Team ist daher enorm wichtig.

Wer ist Ihr wichtigster Ratgeber?

Einer meiner wichtigsten Ratgeber war und ist meine Mutter. Sie hat mir auch dazu geraten, selbst zu gründen. Normalerweise sagen einem die Eltern eher, dass man lieber im sicheren Job bleiben sollte. Doch meine Mutter meinte, dass ich mir einfach überlegen sollte, was das Schlimmstmögliche ist, das passieren kann. Das war ein sehr guter Rat. Was war also das Schlimmste, was passieren konnte? Wenn es nach ein paar Monaten nicht geklappt hätte, dann hätte ich als Freelancer arbeiten oder einen neuen Job finden können. Ich war damals 27 Jahre, hatte keine Familie und keine Wohnung, die ich abbezahlen musste. Also, wenn nicht jetzt, wann dann?!

Woher holen Sie Ihre Inspiration?

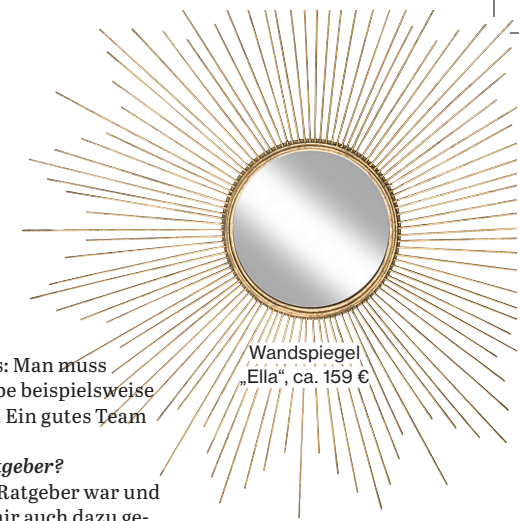
Ich gehe immer mit offenen Augen durch den Alltag! Dabei begegnet einem so viel Inspirierendes! Vor allem wenn ich auf Reisen unterwegs bin. Ich liebe toll designte Hotels! Aber auch in Magazinen, Büchern und auf schönen Blogs finde ich jede Menge neue Ideen.

Ist Ihr eigener Geschmack ausschlaggebend? Wie wichtig sind Trends?

Es muss und kann natürlich nicht immer meinem persönlichen Geschmack entsprechen, aber es sollte geschmackvoll sein. Denn wir verkaufen nichts, was nicht stilvoll ist. Trends spielen dabei auch eine wichtige Rolle. Durch unsere täglichen Aktionen haben wir glücklicherweise die Möglichkeit, superschnell und nah am Zeitgeist zu sein.

Was ist die größte Herausforderung?

In den ersten Jahren hat unser Gründer-Team alle Wochenenden durchgearbeitet, und Urlaub war kein Thema. Das war schon hart, und man muss die richtigen Leute finden, die dabei mitziehen. Aber auch hier: Wenn man etwas mit Leidenschaft angeht, steht der Spaß meist im Vordergrund und trägt einen auch durch anstrengende Zeiten. 🍷



Wandspiegel
„Ella“, ca. 159 €



Samtsofa
„Moby“,
ca. 999 €

Couchtisch
„Antigua“,
ca. 159 €



Samtsessel
„Olivia“,
ca. 399 €



Stehleuchte
„Saganto“,
ca. 139 €



Samthocker
von BY 46,
ca. 99 €



Samthocker
„Moby“,
ca. 289 €

INTERVIEW: CLAUDIA
PALLAVICINI; FOTOS: PR